

## Professor Dr. med. habil. Karl-Heinz Straube zum 90. Geburtstag



Prof. Dr. med. habil. Karl-Heinz Straube – Initiator der kardiologisch-angiologischen Dispensaire-Betreuung in Südwestsachsen und darüber hinaus – begeht am 15. Mai 2001 seinen 90. Geburtstag, zu dem ihm seine ehemaligen Mitarbeiter ganz herzlich gratulieren.

Prof. Dr. Straube, 1911 in Kleinschachwitz bei Dresden als Sohn eines Kaufmanns geboren, studierte 1931 bis 1936 an den Universitäten Freiburg, Jena, Berlin, Rostock und Leipzig. Dort legte er 1936 an der Medizinischen Fakultät der Universität sein Staatsexamen ab und promovierte im gleichen Jahr zum Doktor der Medizin.

1936 bis 1938 war er unter Prof. Dr. Roskoski in der Medizinischen Klinik des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt,

unter Prof. Warnekros an der Staatlichen Frauenklinik Dresden, unter Prof. Dr. Kaiser an der Landesfrauenklinik Erfurt sowie am Pharmakologischen Institut der Universität Leipzig unter Prof. Dr. Gros tätig.

Am 1. 11. 1938 kam Prof. Dr. Straube an die Medizinische Klinik des Heinrich-Braun-Krankenhauses Zwickau, um unter Prof. Dr. Litzner seine internistische Facharztausbildung zu beginnen, die er nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft ab 1. 3. 1946 an gleicher Stelle unter Doz. Dr. Schally fortsetzen konnte. Bereits 1948 wurde Dr. Straube zum Oberarzt der Medizinischen Klinik ernannt. Im Jahre 1949 wurde der junge Oberarzt Dr. Straube mit der kommissarischen Leitung der Klinik betraut.

Zwischen 1950 und 1958 war Dr. Straube Oberarzt der Medizinischen Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. Brinkmann.

Am 15. September 1958 begann er seine Oberarztstätigkeit an der Medizinischen Universitätsklinik Rostock unter Prof. Dr. Dutz und später unter Prof. Dr. Kaeding. Hier habilitierte Dr. Straube am 6. 12. 1961 zum Thema „Grundlagen für prophylaktische und metaphylaktische Maßnahmen beim Herzinfarkt“.

Nach Erlangung der *Facultas docendi* wurde er am 1. 4. 1962 zum Dozenten für Innere Medizin ernannt.

Am 15. April 1964 kam Doz. Dr. Straube wieder an das Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau zurück und übernahm die I. Medizinische Klinik als Chefarzt. Das fachliche Profil dieser Klinik wurde ge-

prägt durch die Bereiche Kardiologie, Angiologie, Pulmologie und Hämatologie mit angeschlossenen Dispensaires.

Am 1. September 1967 wurde Doz. Dr. Straube zum Professor mit Lehrauftrag für Innere Medizin ernannt.

Wenn man den Versuch unternimmt, das jahrzehntelange Wirken von Herrn Prof. Dr. med. habil. Karl-Heinz Straube am Bezirkskrankenhaus „Heinrich Braun“ in Zwickau in seinen wesentlichen Zügen zu beschreiben, dann sollte man zwei Charakteristika an die Spitze stellen: seinen Ruf als beliebter und geachteter Arzt und seine Verdienste als überzeugender gütiger Chef.

Aber auch außerhalb der Klinik bewirkte Prof. Dr. Straube viel Positives. Während seines Vorsitzes der Gesellschaft für Kardiologie und Angiologie der DDR in den Jahren 1968 bis 1970 wurde diese selbst in die Europäische Kardiologische Gesellschaft aufgenommen. In diese Zeit fiel auch die Gründung der Sektion Angiologie.

Es war stets Prof. Dr. Straubes Bestreben, in der modernen Entwicklung der Medizin das richtige Verhältnis zwischen Spezialisierung und Integration zu finden. Er gehört zweifellos noch zu jener Generation von Internisten, die ungeachtet eigener Spezialisierung den Blick und Überblick über das gesamte Fach nicht verloren haben.

Prof. Dr. med. habil. Günter Schott  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin  
Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau